

Öffentlichkeit(en)

Umstrittenheit und Legitimität pädagogischer Räume und Ordnungen

Tagung in Wuppertal * 23.–25.09.2019

Jahrestagung der Kommission
Bildungs- und Erziehungsphilosophie



DGfE

Deutsche Gesellschaft
für Erziehungswissenschaft

In medialen und digitalen, aber auch in politischen und institutionellen Zusammenhängen wird aktuell der Begriff der Öffentlichkeit intensiv diskutiert. Dabei lassen sich unterschiedliche begriffliche Zuschnitte feststellen, darunter die klassische Vorstellung von Öffentlichkeit(en) als Sphäre kritisch-kommunikativer Vernunft, in der intransparente Macht- und Herrschaftsverhältnisse ‚publik‘ gemacht und überwunden werden. Das Öffentliche bildet indes auch die Sphäre der Auseinandersetzung um das, was als legitime oder bürgerliche Kultur gilt, wie sich nicht zuletzt an der Auseinandersetzung um einen so genannten ‚Western Canon‘ zeigt. Verwiesen ist damit auf die Fortsetzung von Macht- und Herrschaftsverhältnissen im Rahmen einer bzw. durch eine universalistisch gedachte öffentliche Sphäre. Dies gilt durchaus auch für öffentliche Bildungsinstitutionen, etwa die Schule und die, die eng mit der Legitimierung und Tradierung von Wissen und Kultur verbunden sind. Eine postkoloniale Sprach- und Diskurskritik setzt hier an. Anzuführen sind schließlich auch machtvolle Besetzungen, Begrenzungen und Spaltungen von Öffentlichem, die ebenfalls in Bildungsinstitutionen sichtbar werden. Hier sind Phänomene der Privatisierung bzw. Vermarktlichung von Bildung ebenso zu beobachten wie populistische Tendenzen oder der Ruf nach so genannten „Safe Spaces“.

Es wird deutlich, dass sich die Thematisierungen von Öffentlichkeit(en) aus erziehungswissenschaftlicher Sicht nicht zuletzt in programmatischen und institutionellen Dimensionen niederschlagen, z. B. in Vorstellungen von ‚Allgemeinbildung‘ oder einem bildungspolitisch ausgerichteten Diskurs zur ‚Bildungsqualität‘. In diesen wird die Bedeutung der Pädagogik hinsichtlich Modernität, Emanzipation und Demokratie wie auch ihre Bedeutung für die Entwicklung zivilgesellschaftlicher Formen der Öffentlichkeit(en) greifbar. Zu fragen ist nun, welche pädagogischen bzw. erziehungswissenschaftlichen Implikationen sich aus der Beobachtung einer fortschreitenden Pluralisierung und Politisierung des Öffentlichen – manche sprechen sogar von seinem Zerfall – ergeben.

Mit ihrer Herbsttagung 2019 will die Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie die komplexen historisch-systematischen Linien und Brüche von Öffentlichkeit(en) diskutieren und die Umstrittenheit und Legitimität von pädagogischen Räumen und Ordnungen reflektieren. Dabei gilt es, die Pluralisierung des Öffentlichen wie auch die neuartigen Herausforderungen einer Verhandlung des Öffentlichen im digitalen Zeitalter zu berücksichtigen.

Veranstalter: Kommission Bildungs- und Erziehungsphilosophie der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft
Ausrichtung der Tagung durch den Arbeitsbereich Allgemeine Erziehungswissenschaft/Theorie der Bildung,
Bergische Universität Wuppertal

Programmablauf

Montag, 23.09.2019

- ab 13:00 Anmeldung
- 13:45 Tagungsbeginn und Begrüßung
- 14:00 *Markus Rieger-Ladich (Tübingen)*: Über Rechtspopulismus reden
- 15:30 *Susanne Schmetkamp (Konstanz)*: Perspektivwechsel als politische Urteilsbildung
- 16:45 Kaffeepause
- 17:15 *Stefan Ramaekers (Leuven)*: Raising children as a search for 'publicness'. Notes on initiation in language and world
- ab 19:00 Abendessen

Dienstag, 24.09.2019

- 8:30 *Mai-Anh Boger und Britta Hoffarth (Bielefeld/Hildesheim)*: Klangfarben der Vulnerabilität in der Öffentlichkeit – Ordnungen des Zeigens und Verbergens
- 9:45 Kaffeepause
- 10:05 *Valentin Dander (Niederrhein)*: Medienkompetente Rechte in Online-Öffentlichkeiten: Pädagogische Zielbegriffe zwischen Instrumentalität und Ethik
- 11:30 *Dan Verständig (Magdeburg)*: Digitale Öffentlichkeiten zwischen Produktion, Umdeutung und Negation. Eine bildungstheoretische Perspektive auf den Umgang mit Welt im Horizont des Digitalen
- 12:45 Mittagessen
- 14:15 *Sabrina Schenk (Frankfurt/M.)*: Digitale Öffentlichkeiten und das Problem der Demokratie
- 15:45 *Miguel Zulaica y Mugica (Dortmund)*: „Digitale Souveränität“ als pädagogisches Programm. Überlegungen zum „gemeinsamen Widerstreit“ als bildungsphilosophischer Einspruch
- 17:00 Kaffeepause
- 17:30 *Jan Christoph Heiser (Wien)*: Epoché und sensus communis. Eine bildungs- und lerntheoretische Verortung temporärer Urteilsuspendierung und erweiterter Denkungsart
- 19:00 Mitgliederversammlung der Kommission
- 20:00 Abendessen

Mittwoch, 25.09.2019

- 9:00 *Julia Golle und Steffen Wittig (Kassel)*: Konservative Revolution, kulturelle Hegemonie und Antagonismus
- 10:15 Kaffeepause
- 10:45 *Ulrich Binder (Ludwigsburg)*: Öffentliche Vernunft qua Religion? Das ‚Going Public‘ von Theologie und Religionspädagogik
- 12:00 Abschluss der Tagung
- Tagungsort: Bergische Universität Wuppertal, »Bergisches Zimmer« (Gebäude ME), Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal